

Heimatverein Marzahn-Hellersdorf e. V.

Jahrestage 2016 (Auswahl)

<u>Datum</u>	<u>Ereignis</u>	<u>Jahrestag</u>
1. Januar 1991	Die Hamburger Harry Brot GmbH erwirbt die Marzahner Großbäckerei des ehemaligen VEB Backwarenkombinats Berlin in der Wolfener Straße.	25.
1. Januar 2001	Die Bezirke Marzahn und Hellersdorf werden zum Großbezirk Marzahn-Hellersdorf fusioniert.	15.
3. Januar 1686	Der Hofprediger und Besitzer des Freigutes Georg Conrad Bergius erhält vom Kurfürsten Friedrich Wilhelm die Genehmigung, auf seinem Gut (heute: Sitz der Fa. Schilkin) in Kaulsdorf Branntwein herzustellen.	330.
11. Januar 1986	Die Schwimmhalle am Marzahner Helene-Weigel-Platz wird eröffnet. Am 8. April 1986 erhält sie den Namen Helmut Behrendt.	30.
20. Januar 1891	Berndt Götz wird in Rybnik/Oberschlesien geboren. 1925 wird er Assistenzarzt, 1928 Oberarzt der Heil- und Pflegeanstalt Wuhlgarten. Er wird im April 1933 entlassen und kurz darauf aus politischen Gründen verhaftet. 1934 emigriert er nach Palästina.	125.
21. Januar 1991	Der Heimatverein Hellersdorf, Kaulsdorf, Mahlsdorf e.V. gründet sich (heute: Heimatverein Marzahn-Hellersdorf e.V.).	25.
21. Januar 1996	Der erste Bauabschnitt für den Grünzug „Ahrensfelder Berge“ ist fertiggestellt. 1997 folgt der zweite.	20.
26. Januar 1666	Der kurfürstliche Kammerdiener Daniel Gerhart verkauft seinen Anteil an Biesdorf an den Kurfürsten. Damit gehört das ganze Dorf dem Landesherrn und untersteht dem Amt Köpenick.	350.
26. Januar 1936	Die nach einem Entwurf des Architekten Otto Risse errichtete evangelische Kreuzkirche in Mahlsdorf-Nord wird geweiht.	80.
26. Januar 1946	Marzahner Bauern bilden die Landwirtschaftliche Genossenschaft Berlin-Marzahn eGmbH, die 1952 aufgelöst wird.	70.
26. Januar 1991	In Alt-Marzahn eröffnet der Freizeithof. Er wird zum 5. Jahrestag in KulturGut umbenannt.	25.
10. Februar 1951	Das „Bundesschützenhaus“ in der Hellersdorfer Straße in Kaulsdorf wird für die Nutzung als Kinderheim freigegeben (seit 1990: Jugend- und Freizeitstätte „Villa Pelikan“).	65.

13. Februar 1896	Der spätere Marzahner Müller Richard Triller wird geboren. Er wird überregional bekannt durch den Bau eines Bodenwindkraftwerks, bei dem erstmals in Deutschland die Einspeisung von Drehstrom von einem Asynchrongenerator in ein Drehstromnetz mit vollem Erfolg gelang. (21. Januar 1946: Tod seines Vaters und Müllers Maximilian, der 1912 die erste Windturbine in Marzahn errichtete = 70.).	120.
23. Februar 1991	Nach dreijähriger Bauzeit wird das „Friedrich-Spee-Haus“ als Exerzitenhaus des Jesuiten-Ordens in der Fortunaallee 29 eröffnet.	25.
20. März 1891	Elsa Häusler, verh. Ledetsch wird in Ohlau/Schlesien geboren. Sie versteckt gemeinsam mit ihrer Tochter Gisela, verh. Reissenberger, 1943-1945 in Biesdorf-Süd fünf Juden. 1988 werden beide von der Gedenkstätte Yad Vashem (Israel) als „Gerechte unter den Völkern“ geehrt.	125.
25./26. März 2006	Unter dem Motto „kultour à la carte“ finden erstmals in bzw. an über 30 Kulturorten des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf gleichzeitig Veranstaltungen, Führungen, Ausstellungen und andere Aktionen statt.	10.
31. März 2006	Der Koreanische Garten, ein Geschenk der Stadt Seoul, wird im Erholungspark Marzahn eröffnet.	10.
März 1921	Alle Freiwilligen Feuerwehren von Groß-Berlin schließen sich zum neu gegründeten „Verband der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Berlin“ zusammen, nachdem das Feuerlöschwesen in Groß Berlin neu organisiert worden ist.	95.
1. April 1911	In der neu erbauten Schule in der Adolfstraße in Kaulsdorf beginnt der Unterricht.	105.
2. April 1976	Die AWG des VEB Berliner Werkzeugmaschinenfabrik wird als erste Wohnungsbaugenossenschaft des zukünftigen Stadtbezirkes Marzahn gegründet (seit 9.3.1992: erste marzahner wohnungsgenossenschaft)	40.
3. April 1656	In der Kaulsdorfer Dorfkirche wird nach den Zerstörungen des 30-jährigen Krieges ein neues Altarretabel errichtet.	460.
10. April 1981	In Kaulsdorf-Nord I werden die ersten Wohnungen der Großsiedlung Hellersdorf übergeben.	35.
1. Mai 1886	In Biesdorf wird die erste Postagentur eröffnet.	130.
1. Mai 1991	Der Straßenbahnabschnitt zwischen dem Betriebshof Marzahn und der Riesaer Straße wird übergeben.	25.
17. Mai 1926	Die Sektion der NSDAP Kaulsdorf wird als eine der ersten in Berlin gegründet. Sie bildet zunächst gleichzeitig den SA-Trupp 20. Zur Sektion gehören auch Anhänger aus Biesdorf, Mahlsdorf, Hellersdorf, Marzahn, Dahwitz und Neuenhagen.	90.

26. Mai 1976	Im Zuge der Erschließungsarbeiten für die Großsiedlung Marzahn beginnen im Gebiet des ehemaligen Rohrpfuhls archäologische Grabungen. Bis 1979 werden mehrere slawische und germanische Siedlungsreste gefunden.	40.
29. Mai 1981	Am Helene-Weigel-Platz wird das Filmtheater „Sojus“ eröffnet.	35.
31. Mai 1991	Die „Sportarbeitsgemeinschaft Berlin-Marzahn“ wird als Zusammenschluss der Sportvereine gegründet.	25.
1. Juni 1441	Thomas Wins und sein Bruder Merten werden mit dem halben Biesdorf, am 4. Februar 1443 nur Thomas mit der zweiten Hälfte des Dorfes belehnt. 1448 verliert Thomas Wins als führender Teilnehmer am „Berliner Unwillen“, bei dem sich die Berliner Bürger gegen den Landesherrn auflehnten, seinen Besitz auch in Biesdorf.	575.
1. Juni 1986	Der Stadtbezirk Hellersdorf wird aus den Ortsteilen Hellersdorf Kaulsdorf und Mahlsdorf des Stadtbezirkes Marzahn gebildet.	30.
14. Juni 1866	Emma Lehmann, verh. Döltz wird in Berlin geboren. Die Arbeiterschriftstellerin setzt sich für die Rechte von Frauen ein und ist eine Mitstreiterin von Clara Zetkin. Von 1927 bis etwa 1943 lebt sie in Mahlsdorf.	150.
21. Juni 1886	Die Stadt Berlin kauft das Rittergut Hellersdorf von der Familie von Arnim. Hellersdorf wird dadurch Stadtgut von Berlin.	130.
24. Juni 1891	Heinrich Grüber wird in Stolberg/Rheinland geboren. Von 1934 bis bis 1945 ist er evangelischer Pfarrer von Kaulsdorf. Ab 1938 leitet er das nach ihm benannte Büro, das getauften Juden zur Emigration verhilft. 1941 bis 1943 ist er in den Konzentrationslagern Sachsenhausen und Dachau inhaftiert.	125.
30. Juni 1906	Der seit 1886 (= 130.) als Pfarrer von Biesdorf amtierende Adalbert Hosemann verstirbt. Er ist auch für die Tochterkirchen Kaulsdorf und Mahlsdorf zuständig sowie Superintendent der Superintendentur Berlin Land I.	110.
Frühjahr 1616	Ein Einnahmeverzeichnis der Domkirche Berlin zu Kaulsdorf enthält erstmals eine fast vollständige Übersicht über die Bauern und Kossäten.	400.
16. Juli 1936	Etwa 600 Berliner Sinti und Roma werden in das Zwangslager Marzahn am Wiesenburger Weg verbracht. (12.9.1986: Gedenkstein = 30.)	80.
19. Juli 1906	Der Grundbesitzerverein „Biesdorfs-Höhe“ übergibt dem Gemeinderat von Biesdorf Vorschläge für die Benennung der Straßen und Plätze in Biesdorf-Nord, die einige Wochen später erfolgt.	110.

Juli 1986	Die 1983 begonnenen archäologischen Grabungen südlich des Cottbusser Platzes werden beendet. Dabei sind auch Spuren des mittelalterlichen Dorfes Hellersdorf freigelegt worden. Seit 15.12.2006 ist auf dem Gelände der Kirchengrundriss durch acht Stelen mit Informationen zur Dorfgeschichte markiert (= 10.).	40.
2. August 1916	Das Wasserwerk der Stadt Lichtenberg im Kaulsdorfer Busch wird in Betrieb genommen.	100.
2./3. August 1941	Bei einem Luftangriff werden in Kaulsdorf mehrere Häuser und die Kapelle der Neuapostolischen Gemeinde getroffen. 13 Menschen sterben.	75.
8. August 1986	Auf der Freilichtbühne im Schlosspark Biesdorf findet die „1. Marzahner Rocknacht“ statt.	30.
12. August 1906	Der Kaulsdorfer Schriftsteller Hansotto Löggow wird geboren. Bekannt wird er vor allem mit der Herausgabe von Heimatführern zu Biesdorf, Kaulsdorf und Mahlsdorf.	110.
12./27. August 1716	Nach dem Tod der unverheiratet verstorbenen Geschwister Dorothea und Andreas Bartelt in Kaulsdorf werden zu ihrem Gedenken Totenkronen in der Kirche aufgestellt. Das dazu gehörige Brett ist das älteste von vier in Kaulsdorf erhalten gebliebenen und das bisher älteste in Brandenburg.	300.
15. August 1911	Auf dem Friedhof in der Kaulsdorfer Dorfstraße findet die erste Bestattung statt.	105.
15. August 1986	Die „Ehm-Welk-Bibliothek“ in Hellersdorf wird eröffnet.	25.
August 1991	Das Kulturforum Hellersdorf wird eröffnet.	25.
1. September 1991	Die „Berliner Gartenschau“ wird mit dem „Britzer Garten“ verwaltungstechnisch zusammengelegt und heißt ab jetzt „Erholungspark Marzahn“.	25.
6. September 2001	Der Verein „Stiftung Ost-West-Begegnungsstätte Schloss Biesdorf e. V.“ gründet sich.	15.
19. September 1991	Der Marzahner Wirtschaftskreis wird gegründet (seit 29.2.2001: Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis = 15.).	25.
26. September 2006	Der in Mahlsdorf lebende Schöpfer des Sandmännchens Gerhard Behrendt verstirbt.	10.
30. September 1991	Im FreizeitForum Marzahn wird die Hauptbibliothek eröffnet. Sie erhält am 23.4.1998 den Namen des Schriftstellers Mark Twain.	25.
4. Oktober 1976	Am Kienberg beginnt die landschaftspflegerische Gestaltung des Geländes.	40.
6. Oktober 1986	Die Straßenbahnlinien 12, 14 und 18 werden bis Ahrensfelde verlängert.	30.

13. Oktober 1991	In Hellersdorf wird das Gemeindezentrum der seit 1987 bestehenden evangelischen Gemeinde eröffnet.	25.
20. Oktober 1946	Bei den ersten Nachkriegswahlen zur Stadtverordnetenversammlung und zu den Bezirksverordnetenversammlungen wird im Bezirk Lichtenberg die SPD mit über 43 Prozent stärkste Partei vor der SED.	70.
28. Oktober 1951	Die 1944 zerstörte und in vereinfachter Form wieder aufgebaute Kirche auf dem Biesdorfer Anger wird geweiht und erhält den Namen „Gnadenkirche“.	65.
3. November 1991	Im neuen Gemeindezentrum der Johannischen Kirche in der Kaulsdorfer Dorfstraße findet der erste Gottesdienst statt.	25.
9. November 1991	Zwischen dem Bezirk Hellersdorf und dem XV. Bezirk von Budapest wird ein Vertrag über eine Städtepartnerschaft abgeschlossen.	25.
12. November 1991	Die aus der AWG des VEB Elektroprojekt und Anlagenbau hervorgegangene Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft „Marzahner Tor“ wird in das Genossenschaftsregister eingetragen.	25.
17. November 1941	Drei Juden aus Biesdorf werden nach Kovno deportiert. Es sind die ersten Deportationen aus dem heutigen Bezirk Marzahn-Hellersdorf in Gettos und Vernichtungslager der Nazis.	75.
30. November 1986	Das Gemeindezentrum der seit Ende 1981 bestehenden Evangelischen Versöhnungskirchengemeinde in der Maratstraße wird eingeweiht. Auch die Evangelisch-Methodistische Gemeinde hat dort ihren Sitz.	30.
4. Dezember 1996	Das Volkshochschul-Kolleg Marzahn erhält den Namen Victor Klemperer.	20.
21. Dezember 1866	Alois Schölzel wird in Jungwitz/Schlesien geboren. 1925 wird er der erste katholische Pfarrer im heutigen Marzahn-Hellersdorf seit der Reformation.	150.
23. Dezember 1926	Der spätere Chefarchitekt der Großsiedlung Marzahn Heinz Graffunder wird in Berlin geboren.	90.
30. Dezember 1976	Mit der Übergabe des Bahnhofs Springpfuhl wird der Streckenabschnitt der S-Bahn zwischen Friedrichsfelde-Ost und Marzahn in Betrieb genommen.	40.
1416	Hellersdorf ist in der Lehnregistratur als wüst verzeichnet und wird den Gebrüdern von Krummensee zu Alt-Landsberg mit allen Rechten übereignet.	600.
1536	Spätestens in diesem Jahr werden die Einkünfte der Kaulsdorfer Bauern, die zuvor die Petrikirche Cölln besessen hat, an die Domkirche Berlin übertragen. Kaulsdorf bleibt bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts ein Domdorf.	480.

1691	Der „Kaulsdorfer Bierkrieg“ zwischen der Gemeinde und dem Magistrat von Bernau um die Bierlieferung beginnt. Er dauert bis 1719.	325.
1711	In Kaulsdorf wird auf Veranlassung der Domkirche Berlin das erste Mietwohnhaus in der Dorfstraße erbaut.	305.
1716	Die Kaulsdorfer Kirche wird nach Osten erweitert, Kanzel und Altar werden versetzt, eine Bestuhlung vorgenommen und ein Glockenstuhl eingebaut. Auch ein neuer Turm wird errichtet.	300.
1866	Der Friedhof auf dem Kaulsdorfer Anger wird geschlossen und in der heutigen Brodauer Straße ein neuer Friedhof eröffnet. Auf dem seit 1922 geschlossenen Friedhof befindet sich seit 1975 ein Ehrenmal für im Zweiten Weltkrieg gefallene Angehörige der Roten Armee (Obelisk 1946 = 70.).	150.
1891	Die Vergrößerung des Biesdorfer Schlossparks durch Wilhelm von Siemens beginnt. Er wird bis 1898 vom Gartenbauarchitekten Albert Brodersen als Landschaftspark gestaltet.	125.
1926	Aus der 1924 gegründeten Kleingartenanlage „Freie Scholle“ wird die „Biesenhorst-Gemeinnützige Siedlung e.G.m.b.H.“ gebildet.	90.